

verständnis oder Versehen eines späteren Abschreibers beiseite schieben darf. Man könnte sich etwa vorstellen, daß der Alte vom Berge ein ganz ungewöhnlich hohes Lebensalter zu haben vorgab entsprechend den Lebensaltern der zehn alttestamentarischen Urväter von Adam bis Noah oder der zehn Stammväter von Noah bis auf Abraham²¹⁾. Mir scheint jedoch, daß man die Lösung des Rätsels woanders suchen muß.

Leider wissen wir kaum etwas über die Zeitrechnung der Assassinen. In der schon erwähnten Inschrift aus Masyād von etwa 1223 lautet die Zeitangabe nur: „unter der Herrschaft des (persischen) Großmeisters ‘Alā’ ad-dunyā wad-dīn Muḥammad und unter der Herrschaft des (syrischen) Herrn und Meisters Kamāl ad-dunyā wad-dīn al-Ḥasan“²²⁾. Eine Inschrift von der Burg al-Khaf dagegen gibt als Datum den Ramaḍān 635 (= 17. April bis 16. Mai 1238) an, rechnet also nach den Jahren der Hedschra²³⁾. Wenn die Assassinen auch bei den übrigen Muslimen als Ketzer galten, so betrachteten sie sich selbst doch durchaus als Rechtgläubige. Und wenn sie auch nicht immer nach den Jahren der Hedschra zählten²⁴⁾, so werden sie doch zumindest das muslimische Jahr, das mit seinen 354 Tagen bekanntlich kürzer ist als das christliche, beibehalten haben. Wie bereits gesagt, wurde unser Brief höchstwahrscheinlich in den letzten Monaten des christlichen Jahres 1265 geschrieben. Das entspricht dem 663. Jahr nach der Hedschra, das am 24. Oktober 1265 n. Chr. begann. Ziehen wir von 663 die 204 Herrscherjahre Eleazars ab, so gelangen wir in das Jahr 459 n. d. H., das nach christlicher Rechnung dem Zeitraum vom 22. November 1066 bis zum

²¹⁾ Genesis 5 und 11, 10—32. Auf diese Möglichkeit und auf die merkwürdige Tatsache, daß Nadjm ad-dīn genau dreimal so alt ist wie sein Sohn, weist mich Herr Prof. Dr. Horst Fuhrmann (Tübingen) hin. In der Tat spielten die fünf Bücher Mosis und die Gestalten von Adam, Seth, Noah, Abraham und Sem eine Rolle in der Theologie der Assassinen; siehe S. Guyard, *Fragments relatifs à la doctrine des Ismaélis*, *Notices et extraits des manuscrits de la Bibliothèque Nationale* 22, 1 (Paris 1874) 183, 189 u. besonders S. 302—318 die *Histoire de Noé*.

²²⁾ van Berchem, *Épigraphie des Assassins* S. 482.

²³⁾ Ebenda S. 488 f. Im folgenden ist zur Umrechnung der muslimischen in christliche Jahre und umgekehrt benutzt worden V. Grumel, *La chronologie* (*Bibliothèque Byzantine. Traité d'études byzantines* 1, 1958) S. 279—296: *Concordance entre les années de l'Hégire et les années de l'ère chrétienne*.

²⁴⁾ Ḥasan II. hatte am 17. Ramaḍān 559 (8. August 1164) in Alamūt das Qiyāma, das Fest der Offenbarung des Imam, gefeiert, mit dem die Assassinen eine neue Zeitrechnung begannen, vgl. von Hammer, *Geschichte der Assassinen* S. 168; van Berchem, *Épigraphie des Assassins* S. 474 Anm., und Hodgson, *The Order of Assassins* S. 148 ff., eine Ära, die jedoch unter dem zur Orthodoxie neigenden Großmeister Ḥasan III. (1210—1221) wieder aufgegeben wurde.